

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 37 (1966)
Heft: 9

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ebenrain», Sissach. Diskussion mit jungen Bauern und dem Vorsteher Dr. Otto Buess.

Weltpolitischer Ausblick

Koexistenz mit dem Kommunismus? Der Krieg in Vietnam. Probleme der Entwicklungsländer und der Entwicklungshilfe. Mitarbeiter: Ulrich Kägi, Zürich, Redaktor am «Volksrecht». Dr. Ernst Kux, Zürich, Redaktor an der «Neuen Zürcher Zeitung». Lê von Tâm, Vietnam, Doktorand für Forstwirtschaft an der Universität Göttingen.

Zeitgenössische Literatur

Kurzgeschichte — Lyrik — Roman — Drama. Schweizer Schriftsteller in Opposition, das Menschenbild in der heutigen Literatur. Mitarbeiter: Peter Bichsel, Zuchwil, Lehrer und Schriftsteller. Pfarrer Adolf Hägeli, Zürich, Lektor am Zwingli-Verlag, ehemals Leiter der evangelischen Heimstätte Randolins.

Singwoche am Hallwilersee

Vom 9. bis 16. Oktober 1966 werden Alfred und Klara Stern ihre 34. Schweizer Sing- und Spielwoche durchführen, die zum vierten Mal in der Reformierten Heimstätte auf dem Rügel bei Seengen am Hallwilersee AG stattfinden wird. Das Programm der jedermann, auch ganzen Familien zugänglichen Woche umfasst Volkslied, Kanon und Choral in mannigfaltigen Musizierformen sowie Motetten und Kantaten alter und neuer Meister. Zusammenspiel von Holzblas- und Streichinstrumenten (auch mit Klavier, Spinett, Gitarre) und gemeinsames Musizieren fortgeschrittener Blockflötenspieler wird geübt. Atem- und Lockerungsübungen helfen der Sing- und Sprechtechnik auf. Die tägliche Volkstanzstunde dient der rhythmischen Schulung und Geselligkeit. In der Wochenmitte ist ein Ausflug geplant, am Schluss eine interne Aufführung am Samstagabend und die Mitwirkung im Sonntagsgottesdienst einer Nachbargemeinde. Kinder von 5 Jahren an können mitgebracht werden und erhalten in besonderer Betreuung auch musikalische Förderung. Männerstimmen sind sehr willkommen; Studenten und Lehrlinge erhalten Preisermässigung. Auskunft und Anmeldung bei der Leitung, 8044 Zürich, Nägelistrasse 12, Telefon (051) 24 38 55, vom 1. Oktober an Telefon (051) 32 38 55.

TV-Hinweis

Voraussichtlich am 1. Oktober um 16.45 Uhr strahlt das Schweizer Fernsehen in der Reihe der Berufsbilder die Sendung «Gesucht wird...» aus. Diese Sendung gilt der Personalnot in den schweizerischen Heimen und Anstalten. Sie richtet sich vor allem an Jugendliche, die vor ihrer Berufswahl stehen, dürfte aber auch für weitere Kreise des Fernsehpublikums von grösserem Interesse sein. Jedenfalls möchte es die Redaktion nicht versäumen, die «Fachblatt»-Leser auf den Zeitpunkt der Sendung aufmerksam zu machen.

Informationen

Die Kinderlähmung droht immer noch

Die nach der von Dr. Sabin entwickelten Schluckimpfung gegen Polio behandelten Kinder waren nach acht Jahren noch immun gegen die Kinderlähmung. Die Krankheit ist in Europa und Amerika gewaltig zurückgegangen. Dennoch warnt — wie die «Welt am Sonntag» berichtet — Dr. Sabin davor, die Schluckimpfung einzustellen. Gegenwärtig wachse eine neue Generation heran, die gegen die Krankheit nicht immun sei. Wenn das Virus in seiner alten oder wahrscheinlich in einer veränderten Form wiederkomme, werde es in einer nicht geschützten Bevölkerung aufs neue zahllose Opfer fordern.

Immunisierung gegen Krebs?

Dem Direktor des Freiburger Max-Planck-Instituts für Immunbiologie, Prof. Dr. O. Westphal, ist es mit einigen Mitarbeitern gelungen, das Krebswachstum durch künstliche Immunisierung zu verhindern und in andern Fällen zu bremsen. Die Forscher konnten an Versuchstieren eine Anfälligkeit für Krebsgeschwüre erzeugen und sie auch wieder zum Verschwinden bringen.

Neue Rätsel des Weltalls

Mit modernsten Mitteln durchgeführte Messungen von Röntgenstrahlen aus dem Weltraum haben amerikanische Wissenschaftler zur Ueberzeugung geführt, dass es ausser der Kernfusion noch weit stärkere Energiequellen im Weltall geben muss. Die Entdeckung zweier Röntgenstrahlungsquellen weit jenseits der Milchstrasse — der Galaxien «Cygnus a» und des Sternhaufens «M 87» hat ergeben, dass die von ihnen ausgehende Röntgenstrahlung nicht von thermanuklearen Prozessen ausgehen kann. Diese Röntgensterne strahlen eine Röntgenenergie ab, die die Wärme- und Lichtenergie unserer Sonne um das Zehntausendfache übertrifft.

Reichtum aus der Wüste

Das saudi-arabische Königreich bezieht von seiner amerikanischen Oelkonzessionärin Aramko jährlich Tantiemen in der Höhe von 2,8 Milliarden Franken. Während die Oel-Einnahmen bisher zur Hälfte geteilt wurden, soll in einem neuen Vertrag der Anteil Saudi-Arabiens auf 75 Prozent erhöht werden.

Vor einer neuen Eiszeit?

Schwedische Geologen haben die Feststellung gemacht, dass einige grosse Gletscher Schwedens in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen sind. Sie schliessen daraus, dass — zum mindesten für das nördliche Europa — der allmähliche Beginn einer neuen Eiszeit durchaus im Bereiche des Möglichen liege. Ir.

Automatisierte Medizin

An der Londoner Universitäts-Klinik wurde ein System der automatischen Krankenwache eingeführt. Die elektronischen Apparate registrieren und analysieren ständig jedes Symptom der Krankheit ihrer Patienten und stellen die Diagnose rascher her, als es eine Krankenschwester oder ein Arzt zu tun vermöchte. In Notfällen setzen sie augenblicklich das Alarmsystem in Bewegung.

Wachsender Luftverkehr über den Atlantik

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres hat der Luftverkehr über den Atlantik stark zugenommen. Es wurden 1,48 Millionen Passagiere oder 18 Prozent mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres über den Nordatlantik geflogen. Der Frachtgutverkehr (75 065 Tonnen) hat sich sogar um 53 Prozent erhöht.

Moderne Völkerwanderung

Mehr als 105 Millionen Touristen auf der ganzen Welt haben im Jahre 1964 40 Milliarden Franken ausserhalb ihres Heimatlandes ausgegeben. Nach einer Mitteilung der OECD haben sich damit die Reiseausgaben gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Milliarden Franken erhöht.

Geheimnisvolles Massensterben von Bienen

Seit drei Jahren werden in den amerikanischen Südstaaten die Bienen von einer geheimnisvollen Epidemie heimgesucht. Tausende von Bienenvölkern sterben aus, ohne dass eine äussere Ursache festgestellt werden konnte. Erste Untersuchungen haben ergeben, dass weder eine der bekannten Bienenkrankheiten noch die Wirkung von Insektiziden den Tod der Bienen herbeiführen. Eine Gruppe von Entomologen hat sich in die bedrohten Gebiete begeben, um anscheinend noch gesunde Bienenvölker unablässig und sorgfältig zu überwachen. Auf diese Weise hoffen die Wissenschaftler, den Ursachen des seltsamen Massensterbens auf die Spur zu kommen.

Vorsichtiger Geheimdienst

Vom amerikanischen Geheimdienst wurde eine Liste von rund 130 000 Personen zusammengestellt, die eine mögliche Gefahr für das Leben des Präsidenten Johnson bedeuten könnten. Die Liste enthält alle Angaben über Umgang und persönliche Lebensverhältnisse der betreffenden Personen.

Die kleinste Fernsehkamera

Die kleinste Kamera der Welt für Fernseh-Aufnahmen wurde in London präsentiert. Der Apparat hat 2,5 cm Durchmesser und eine Länge von 4,5 cm.

Schreibmaschine für Chemiker

Von Ingenieuren des Shell-Entwicklungslaboratoriums in Emeryville (Kalifornien, USA) wurde eine Schreibmaschine für Chemiker entwickelt, mit der chemische Grundformeln getippt werden können. Wagen und Walze wurden so beweglich gemacht, dass Striche und Symbole in jede beliebige Stellung zueinander gebracht werden können. Die Typenauswahl einer normalen Schreibmaschine musste nur um neun neue Zeichen erweitert werden.

Preisdruck aus Ostasien

Die französische Spielwarenindustrie ist mit dem diesjährigen Geschäft nicht zufrieden, denn die Umsätze (446 Millionen Francs) sind gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich geblieben. Die Fabrikanten machen gewissen grossen Warenhäusern den Vorwurf, für ausländische Spielzeuge, hauptsächlich für japanische, eine übertriebene Reklame zu machen. Ein Spielzeug, das beim Verlassen einer französischen Fabrik 100 Franken wert sei, werde vom japanischen Produzenten für 50 Franken und vom chinesischen für 30 Franken verkauft.

Konservieren einfach gemacht

Eine schottische Firma hat ein Verfahren ausgearbeitet, um fertig gekochte Mahlzeiten auf einfache Weise zu konservieren. Die Speisen werden in einen speziellen Plastiksack gebracht, den man in siedendes Wasser taucht. Die so behandelten Gerichte können auch ohne Eisschrank ein Jahr lang aufbewahrt werden.

Ein modernes Märchen ...

Die beiden Schwestern Rosy und Maria Carita, die im Jahre 1938 als kleine Coiffeusen von Toulouse nach Paris gekommen waren, besitzen den grössten Coiffeursalon der französischen Hauptstadt. In ihrem luxuriösen Etablissement im Faubourg Saint-Honoré sind über 180 Angestellte beschäftigt. Die berühmtesten Köpfe der Welt — unter ihnen die Baronin Any de Rothschild, Brigitte Bardot und Kaiserin Farah Diba — lassen sich hier frisieren. Die Schwestern Carita verbrauchen jährlich 5 Tonnen Haarnadeln, 150 000 Shampoos, eine Million Haarwickler, 2500 Liter Haarfarben usw. Der Fürstin Ira von Fürstenberg haben sie für 3500 Franken die teuerste Perücke der Welt verkauft.

Seine Majestät — der Lehrling

In der deutschen Bundesrepublik sind Lehrlinge immer noch Mangelware. Nach amtlichen Angaben konnten in diesem Jahr nur 59 Prozent aller freien Lehrstellen besetzt werden. Von den rund 645 000 Ausbildungsplätzen in der gewerblichen Wirtschaft sind 265 000 freigeblieben.

Luxushotel in der Sowjetzone

In der deutschen Sowjetzone gibt es heute dreizehn Luxushotels, die von der Vereinigung Interhotel verwaltet werden. Vier weitere Interhotels für ausländische Touristen sollen in Dresden und in Potsdam gebaut werden.

Eine Moschee in München

In einem Vorort Münchens wird im Juli dieses Jahres mit dem Bau einer Moschee begonnen, die dem religiösen Leben der 22 000 in und um die bayerische Hauptstadt wohnenden Moslems dienen soll. Die Kosten für den eiförmigen Bau und das 30 m hohe Minarett werden auf 1 Million Mark veranschlagt.

Sprengstoff als Düngemittel

Eine Forschergruppe in Madison (USA) hat festgestellt, dass Walnussbäume zwei- bis dreimal schneller wachsen, wenn man alle zehn Jahre einige Kilo billigen Sprengstoffs über den Boden streut. Das im Sprengstoff enthaltene Ammoniumnitrat fördert durch seinen hohen Stickstoffgehalt das Wachstum der Nussbäume derart, dass sie schon nach zwanzig (anstatt bisher fünfzig bis sechzig) Jahren reif sind für die Verarbeitung zu Furnierholz.

Die asiatischen Kriege der USA

Im koreanischen Krieg hatten die USA 327 000 Mann eingesetzt, in Vietnam bisher 161 000. In Korea fielen 33 629 Amerikaner, 20 617 starben aus andern Ursachen und 103 284 wurden verwundet. In Vietnam sind bis heute rund 1380 Amerikaner gefallen, 411 sonst gestorben und 6047 wurden verwundet. Die jährlichen Kriegskosten in Korea machten sechs Milliarden Dollar aus, in Vietnam bisher 2,6 Milliarden Dollar.